

Kosten und Nutzen aufzeigen

Zu „Seilbahn: Wenn Bürger dagegen sind“ vom 22. Dezember:

Die Aussage vom Herrn Welsch: „Das Gelingen der Seilbahn hängt von der Motivation der Gegner ab,“ ist falsch. Das Gelingen eines Vorhabens hängt vor allem vom Nutzen, von den Kosten, den Umwelteinflüssen und Auswirkungen, etc. In der „Machbarkeitsstudie“ vom Herrn Welsch wurden weder das mögliche Passagieraufkommen aufgeschlüsselt,

noch die ungefähren Kosten beziffert, noch die alternativen Verkehrsmöglichkeiten verglichen und die Auswirkungen auf Mensch und Natur berücksichtigt. Die Bürger sind gegen die Seilbahn, weil:

1. Der Eiermann-Campus heute mit der Buslinie 84 mit sieben Haltestellen in neun Minuten zu erreichen ist.

2. Die geplante Seilbahn hängt vier von fünf heutigen Zwischenhaltestellen ab und damit der Bedarf und der Sinn einer Seilbahn noch weiter sinkt.

3. Es wurden keine Überlegungen über die Eingriffe in die Natur und über die Auswirkungen auf die bestehende Bebauung angestellt.

4. Es wurden keine, auch nur ungefähren Kosten genannt. Für eine 2700 Meter lange Seilbahn mit einer Endhaltestelle und zwei Zwischenhaltestellen (auch Bhf.), ÖPNV tauglich und im Stadtgebiet sollte es, bei so vielen ausgeführten Beispielen(?), kein Problem sein.

5. Die laufende Planung der U-Bahn Linie nach Büsnau alle diese Überlegungen sowieso beendet.

Das sind übrigens keine emotionalen Einwände, das sind Fakten. Alle diese, und noch mehr Punkte, musste der Planer bereits in der Machbarkeitsstudie bearbeiten und bewerten, um eine Empfehlung aussprechen zu können.

Vielleicht könnte auch die Presse im Rahmen des investigativen Journalismus nachhaken, es geht doch um unseren ÖPNV, unsere Steuergelder und Umwelt. Die Seilbahn zwischen Bahnhof und Eiermann-Campus in Vaihingen ist nicht sinnvoll. In einem Interview vom 12. Dezember sagte Herr Welsch sinngemäß, dass, ob überhaupt eine Seilbahn in Vaihingen gebaut wird, entscheidet die Politik. Das ist richtig, aber nur die halbe Wahrheit. SSP als sachkundige Beratende Ingenieure sind für eigene Empfehlung und dann auch für den etwaigen Misserfolg verantwortlich.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.